

Verbunden mit der Erde

Gedichte, Band IV

29.4.2020 - 19.12.2021



Amir Mortasawi (alias Afsane Bahar)

<https://amirmortasawi.wordpress.com/>

Inhaltsverzeichnis

<i>Seelennahrung</i>	<i>10</i>
<i>Der Wanderer</i>	<i>11</i>
<i>Für die Fragenden</i>	<i>12</i>
<i>Bewaffnete Drohnen</i>	<i>13</i>
<i>Mutter Erde</i>	<i>15</i>
<i>Lebendige Endlichkeit</i>	<i>17</i>
<i>Die Fuldawiesen</i>	<i>18</i>
<i>Kämpferische Weisheit!</i>	<i>21</i>
<i>Pure Wissenschaft</i>	<i>23</i>
<i>Marsch! Marsch!</i>	<i>24</i>
<i>Wanderwege</i>	<i>25</i>

<i>Lebensmittel</i>	26
<i>Innere Schätze</i>	27
<i>Hutewald Halloh</i>	28
<i>Getreuliche Hoffnung</i>	29
<i>Schaumschläger</i>	31
<i>Menschheitsfamilie</i>	32
<i>Aufforderung</i>	33
<i>Tausend Sonnen</i>	34
<i>Sonnenaufgang</i>	35
<i>Beharrlich</i>	36
<i>Beständig</i>	38
<i>Lernfähig</i>	39

<i>Berechtigte Frage</i>	40
<i>Hand in Hand</i>	43
<i>Dichtung und Liebe</i>	44
<i>Bekenntnis</i>	45
<i>Gemeinsame Gespräche</i>	46
<i>Aufstehen</i>	47
<i>Der Friedwald</i>	48
<i>Dichtende Bäume</i>	49
<i>Proviant</i>	50
<i>Wir konnten es nicht wissen</i>	51
<i>Tauperle</i>	52
<i>Wolken und Wandel</i>	55

<i>Das Kartenhaus</i>	57
<i>Lichter verbinden</i>	58
<i>Der törichte Tiefschlaf</i>	59
<i>Der aufrechte Gang</i>	60
<i>Unsichtbar und wahr</i>	62
<i>Lichte Gedanken</i>	64
<i>Behutsam</i>	65
<i>Des Lebens Rad</i>	66
<i>Freundschaften</i>	67
<i>Entzauberte Banditen</i>	69
<i>Der Krone-Bericht</i>	71
<i>Der gemeinschaftliche Kampf</i>	72

<i>Winterlinge</i>	74
<i>Entscheidung</i>	76
<i>Der gemeinsame Kampf</i>	78
<i>Verschleiern</i>	80
<i>Der Hutewald</i>	81
<i>Frühjahrsputz</i>	84
<i>Folgerichtig</i>	86
<i>Wie jenes Meer</i>	88
<i>Auch dieser Nebelschwaden ...</i>	89
<i>Zur Erinnerung</i>	90
<i>Absegnung</i>	91
<i>Beziehung</i>	93

<i>Begräbnis</i>	94
<i>Nürnberger Prozesse</i>	95
<i>Meine Wonne</i>	96
<i>Stadtpark</i>	97
<i>Uralte Bäume</i>	98
<i>Halbwahrheiten</i>	99
<i>Gigantischer Versuch</i>	100
<i>Tiefe</i>	101
<i>Inseln</i>	102
<i>Erde</i>	103
<i>Niedergang</i>	104
<i>Vonnöten</i>	106

<i>Lebenszeit</i>	<i>107</i>
<i>Erwartungen</i>	<i>108</i>
<i>Großzügiger Gastgeber</i>	<i>109</i>
<i>Sterne</i>	<i>110</i>
<i>Zugvögel</i>	<i>112</i>
<i>Beleidigung</i>	<i>114</i>
<i>Potenziale</i>	<i>115</i>
<i>Der Brandstifter Feuerwehr</i>	<i>116</i>
<i>Was sagen dazu die Glocken</i>	<i>117</i>
<i>Erde</i>	<i>119</i>
<i>Der erste Schnee</i>	<i>120</i>
<i>Und haltet weiterhin töricht still</i>	<i>121</i>

<i>Licht und Liebe</i>	<i>122</i>
<i>Weihnachtsgeschichte 2021</i>	<i>123</i>
<i>Verrückte Welt</i>	<i>125</i>
<i>Weißer Folter</i>	<i>126</i>
<i>Lebenskraft</i>	<i>127</i>

Seelennahrung

(29.4.2020)

Ein Korb Sonnenlicht

ein Hauch Wolken

eine Hand voll Frühlingsfarben

eine Spur Wind

fertig ist das Seelenmahl



Der Wanderer

(8.5.2020)

Sein Blick

ein Fenster vollen warmen Lichtes

Sein Lachen

ein Tiegel zum Einschmelzen der Wehmut

Sein Denken

ein Ozean der behutsamen Umarmung

Sein Handeln

ein Fluss der gedeihlichen Entwicklung



Für die Fragenden

(8.5.2020)

Tausend Fragen und keine Bewegung

Fragt etwa die Sonne

wie und wann sie strahlt

was oder wen sie beleuchtet

Sie leuchtet



Bewaffnete Drohnen

(14.5.2020)

G wie Gier

Gier nach Geld

Gier nach Macht

G wie global

globale Beherrschung

globale Überwachung

und auch

G wie Gesundheit

Gesundheit wird von den Regierenden

falls sachdienlich

großgeschrieben

gigantisch groß

Wenn sie in fernen Ländern

das Völkerrecht brechen

machen sie sich großmächtige Gedanken

um die Gesundheit ihrer Söldner

*Deshalb brauchen sie dringend
bewaffnete Drohnen
Wenn sie im eigenen Lande
die Verfassung vergewaltigen
machen sie sich gewaltige Sorgen
um die Gesundheit ihrer Handlanger
bei aufkommenden Aufständen
Deshalb brauchen sie zwingend
bewaffnete Drohnen
G wie Gesundheit
Gesundheit wird von den Regierenden
falls sachdienlich
großgeschrieben
gigantisch groß*



Mutter Erde

(15.5.2020)

Jens Wernicke gewidmet

Gerade in diesen Tagen

Mutter Erde

brauche ich deine tröstende Wärme

Wenn ich schmerzhaft beobachte

Mutter Erde

wie bei meinen Mitmenschen

in dieser weltweit inszenierten Belagerung

durch Angst und Panik

Wahrnehmungsstörungen

Denkblockaden

und Lähmungen entstehen

wenn ich wahrnehme

Mutter Erde

*wie in Windeseile
sich Auflösungsprozesse ereignen
wie die gesellschaftlichen Errungenschaften
der Jahrzehnte langen Kämpfe
für Weisheit und Gerechtigkeit
tiefgreifend verletzt werden
brauche ich deinen belebenden Atem
Mutter Erde
gerade in diesen Tagen*



Lebendige Endlichkeit

(17.5.2020)

*Wenn ich die Mutter Erde
endgültig eng warm umarme
werden Regenwürmer sich fröhlich schlängeln
Ameisen ihre prächtigen Hügel rege bauen
Kirschbäume Fruchtkörbe freigebig füllen
Birkenzweige in der Brise bezaubernd baumeln
Mohnblumen den Lebensmut sanft besingen*

*Wenn ich die Mutter Erde
endgültig eng warm umarme
wird der Wind mich mitnehmen
auf seiner weiten Reise
über Berge, Wüsten und Wälder
zu Geburtsstätten heller Wasserquellen
zu türkisblauen Meeren des Freimuts*



Die Fuldawiesen

(30.5.2020)

Parallel zum Fahrradweg

breitet sich ein Meer aus

am Horizont umschlungen

von Wäldern und Hügeln

Es spricht mit mir

kraftvoll dunkelgrün

ermutigend pistaziengrün

liebevoll gelb und grün verwebt

Ab und an grüßen Farbflecken funkelnd

wie gelbe, weiße, tiefrote, blaue Boote

Greifvögel hier und da auf der Jagd

Kühe gemächlich bei ihren Kälbern

Stuten stolz neben ihren Fohlen

Ich lasse die Stadt hinter mir

und mit ihr die Menschen

*In dieser bewegenden Zeit
haben augenscheinlich zahlreiche
bis gestern als Gelehrte geltende Größen
das einfache Alphabet
erbärmlich verlernt
und basale Maßstäbe
verräterisch vergessen
Nun laufen sie aufgeschreckt-zerstreut
in einem breit angelegten Irrgarten
Eine Wüste bedrückender Befindlichkeiten
ein Sumpf berstender Fehden
erschlagen den weiten Blick
ersticken die ganzheitliche Betrachtung
Die Machenschaften der Machthaber
zeigen ihre fatalen Früchte
Die Jahrzehnte lang
bedacht beschränkt gehaltene Allgemeinbildung*

die gigantische Beeinflussung der Sinne

die breite Entwurzelung der Menschen

gebären nicht unerwartet

grobes Gebaren

Auf dem Rückweg nach Hause

genieße ich das sanfte farbenfrohe Meer

sauge seine Weisheiten auf

beherzige seine Botschaften

bereinige meine Wahrnehmung

gestalte geordnet meine Gedanken

und betrachte den beträchtlichen Gegenwind

mit einem Lächeln im Herzen



Kämpferische Weisheit!

(14.6.2020)

Gefügige Gestalten

werden planvoll geformt

sich als selbständig erachtende Marionetten

keiner Gegenrede mächtig

auch bei augenscheinlichen Verbrechen

gehorsame Wesen

ohne tiefgreifende Gedankengänge

treue Charakter

auch bei offensichtlichen Gräueltaten

Gefügige Gestalten

werden planvoll geformt

ohne nötige Geschichtskenntnisse

ohne vereinendes Einfühlvermögen

ohne Sinn für Gemeinschaft

ohne Verbundenheit mit der Erde

*Geht diese grauenvolle Rechnung
der weltweit tätigen Machthaber
ohne größeren Widerstand auf?
Die Antwort steckt in dir.*



Pure Wissenschaft

(22.6.2020)

Es steht nicht eindeutig fest

was und wie genau gemessen wird

Wer unter solchen Bedingungen

unbedacht viel misst

misst unweigerlich viel Mist



Marsch! Marsch!

(28.6.2020)

Der Tyrann verkündete

Am Ende der Welt ist ein Berg

Auf seinem Gipfel ist eine Schlachtbank

Geht geordnet hin

und wartet dort auf euren Henker

Brav befolgten die Untertanen den Befehl



Wanderwege

(28.6.2020)

Wenn das allgemeine gesellschaftliche Getöse

voller Selbstsucht und Kurzsichtigkeit

meinen Atemweg zuschnürt

begebe ich mich auf Wanderwege

und kehre dann

gereinigt, gestärkt zurück

um den Wahnsinn anzugehen



Lebensmittel

(28.6.2020)

Du bist

was du isst

las ich einst irgendwo

So ernähre ich mich gezielt

von dem Trost der Tauperlen

wenn sich das Morgenrot auf ihnen spiegelt

von dem lieblichen Ratschlag der Vögel

sichtbar und versteckt im Geäst

von dem belebenden Lachen der Kinder

wenn sie entdecken und begreifen



Innere Schätze

(4.7.2020)

Inspiziert durch ein Gedicht des iranischen Poeten Siavash Kasra'i (1927 – 1996) entstand der vorliegende Text.

Mitten im harten Gestein

beglückt uns manchmal

eine zauberhafte Blume

Sonne, Wolken, Wind und Regen

wären allein nicht im Stande

dieses Wunder zu vollbringen

wenn der Samen in sich

keine Sehnsucht nach Gedeihen trüge



Hutewald Halloh

(7.7.2020)

für Ulli, Wolfgang und Bella

Umarme die uralten Bäume

Gehe hinein in den hohlen Stamm

Öffne deines Herzens Augen

Ein Blick

Einblick

Öffne deines Herzens Ohren

Ein Wort

Besinnung

Begreife die uralten Bäume

Befreite Zärtlichkeit

Zärtliche Befreiung



Getreuliche Hoffnung

(11.7.2020)

Inspiziert durch ein Gedicht des iranischen Poeten Houshang Ebtehaj (Saye) (1928 geboren) entstand der folgende Text.

Du! Unsichtbares Samenkorn

und doch für mich spürbar

wie mein eigener Atem

Steh auf aus dem winterlichen Schlaf

Steh auf

Schau! Mit jedem Teil meines Herzens

habe ich dich tagein, tagaus

mit Sonnenschein ernährt

Feindseligkeiten und Hohn trotzend

voller Liebe und Leidenschaft

habe ich dich vor den Böswilligen behütet

Steh auf aus dem winterlichen Schlaf

Steh auf

*In meiner Brust gab es manchmal
nur Asche und Glut, und doch
habe ich für dich stets beharrlich
ein würdiges Feuer entfacht
Steh auf aus dem winterlichen Schlaf*

Steh auf



Schaumschläger

(12.7.2020)

Geräuschvolle Blasenbildung

ist ein Merkmal unserer Gesellschaft

leider nicht auf die Wirtschaft beschränkt

Empörungen verlaufen oberflächlich

ohne gedankliche Gründlichkeit

wie Modeerscheinungen

Gegenwärtig wird viel und vollmundig

über Rassismus dahergeredet

Wie soll dabei

wie bislang üblich

außer kurzweiligen Blasen

etwas Sinnvolles entstehen

wenn Denker wie Frantz Fanon

Eduardo Galeano und Howard Zinn

Hermann Ploppa und Rainer Mausfeld

unberücksichtigt bleiben



Menschheitsfamilie

(12.7.2020)

Die Übersetzung des folgenden Gedichtes des scharfsinnigen iranischen Denkers Sa'di (ca. 1210-1291) wird Herrn Daniele Ganser* gewidmet.

*Menschen sind einander Angehörige
in der Schöpfung demselben Kern entsprungen
Erleidet ein Mitglied Schmerzen
geraten die anderen Mitglieder in Aufruhr
Spürst du kein Mitgefühl für das Leid der Anderen
bist du der Bezeichnung Mensch nicht würdig*



* <https://amirmortasawi.wordpress.com/2020/05/24/20689684/>



بنی آدم اعضای یکدیگرند
که در آفرینش ز یک گوهرند
چو عضوی به درد آورد روزگار
دگر عضوها را نماند قرار
تو کز محنت دیگران بی غمی
نشاید که نامت نهند آدمی

Aufforderung

(17.7.2020)

*Komm! Lass uns das Leben ehren
wenn Hagelsturm und Wellen drohen*

Im seichten Gewässer

fern jeder Gefahr

preisen viele prahlend

Nächstenliebe und hehre Werte

Komm! Lass uns jetzt das Leben ehren

da Hagelsturm und Wellen drohen



Tausend Sonnen

(17.7.2020)

Die beste Medizin

gegen das gegenwärtige System

und seine giftigen Auswüchse

ist die Wärme miteinander verbundener Herzen

Tausend trüchtige Sonnen

trägst du in deiner Brust

zum Entfachen der Lebensfreude

für Bekannte und Unbekannte



Sonnenaufgang

(24.7.2020)

*Nenne es eine gefährliche Gratwanderung
oder ein Aufbegehren zwischen zwei Mühlensteinen
Gerade angesichts der gegenwärtigen Entwicklung
kämpfe ich kraftvoll-gelassen
jeden Sonnenaufgang genießend
dank der Verbundenheit mit der Erde im Allgemeinen
und deiner Liebe im Besonderen*



Beharrlich

(31.7.2020)

in Erinnerung an Dorothee Sölle (1929-2003)

Es ist eine durchaus lehrreiche Zeit

*Wie die massive Überflutung eines Ameisenbaus
wütet die planmäßig geschürte, tiefgreifende Angst
in unserer zutiefst kranken Gesellschaft
So verfällt schmerzhaft mancher Zeitgenosse
geistig in eine erregte Lähmung
beschäftigt sich getrieben
mit dem vergrößerten Ausschnitt der Gegebenheiten
und vergisst dabei sträflich
die besonnene Betrachtung des ganzen Geschehens*

*Gerade deshalb rede ich beharrlich
von den grundlegenden Ursachen der jetzigen Schieflage
die viele Denker nicht anpacken möchten*

*aufgrund ihrer Vorgeschichte
aus trügerischer Bequemlichkeit
oder aus Macht- und Geldgier*

*Mit Liebe, Freude und Leidenschaft
spreche ich von der Sehnsucht nach Wärme und Nähe
und von dem schöpferischen Licht
das in jedem Lebewesen fließt*



Beständigkeit

(31.7.2020)

Gekonntes, beherrschtes Handeln

entsteht durch geduldiges Wiederholen

So übe ich im Alltag

auch wenn in kleinen Schritten

die Liebe zur Mutter Erde



Lernfähig

(8.8.2020)

Eins plus eins ergibt zwei

wenn ich redlich bin und frei

Derselbe Vorgang ist behaftet mit Ungewissheit

wenn Macht im Spiel ist und manche Feigheit

Werde ich erst einmal überwältigt mit Plan und Tücke

besteht zunächst Verständnis für meine Erfahrungslücke

Wiederholt sich jedoch mein Fehlverhalten

was soll ich von meinem Zustand noch halten



Berechtigte Frage

(23.8.2020)

Ullrich Mies gewidmet*

Hoffentlich werden meine Enkelkinder

wenn sie älter sind

mir die berechtigte Frage stellen

was ich im Jahre 2020 gemacht habe

Ich werde sie liebevoll umarmen und erzählen

Das Leben ist der beste Lehrmeister

Deshalb habe ich stets versucht

aus der Geschichte zu lernen

die entscheidenden Eigentumsverhältnisse zu erfassen

und deren Wirkung auf die laufenden Geschehnisse

Aufrichtig und sorgfältig habe ich hingeschaut

wie die Entscheidungsträger in unserer Gesellschaft

sich bei den früheren Ereignissen verhalten haben

bei der BSE, Schweinegrippe oder Vogelgrippe
bei Agenda 2010 oder Hartz IV
beim Umgang mit der Allmende
bei der Privatisierung der öffentlichen Daseinsfürsorge
bei den illegalen Kriegen gegen Jugoslawien
Afghanistan, Irak, Libyen oder Syrien
bei der Aufarbeitung der Vorfälle vom 11.9.2001
bei dem sogenannten Krieg gegen den Terror
bei Rüstungshaushalten und Waffenexporten
bei Staatsstreichen in der Ukraine, Bolivien oder Venezuela
bei den verheerenden weltweiten Wirtschaftssanktionen

Diese Erkenntnisse und Erfahrungen
habe ich versucht folgerichtig umzusetzen
um die tiefgreifenden Umwälzungen im Jahre 2020
zu begreifen und behandeln
Dabei habe ich mich stets
von der Überzeugung leiten lassen
dass tief in den meisten Menschen

die Sehnsucht nach Wärme und Nähe lodert
und dass das umfassende Lieben der Erde
die Grundlage unseres Lebens ist



* <https://amirmortasawi.files.wordpress.com/2020/08/u.-mies-22.8.2020.pdf>

Hand in Hand

(15.9.2020)

*Mit dir baue ich blühende Brücken
auf dem bewegten Weg
zu den Herbergen der Geborgenheit
den Anwesen der Verbundenheit
den Stätten der Schönheit
den Häusern der Wahrhaftigkeit
Mit dir bau ich bleibende Brücken
der hellen Lebendigkeit*



Dichtung und Liebe

(3.10.2020)

Im Bach der Morgendämmerung

wasche ich meine Augen

Mit dem Seidentuch des Regens

reinige ich meine Gedanken

Dem großzügigen Wind

überlasse ich meine Sorgen und Zweifel

Und dann

unbeschwert, verrückt

mit geläuterten Worten

schreibe ich dir

meine schönsten Liebesgedichte



Bekenntnis

(7.10.2020)

*Wenn du mich fragst
in diesen bedrückenden
und gleichzeitig hoffnungsträchtigen Tagen
in einer Zeit
in der die Mächtigen alles unternehmen
um menschliche Nähe und Berührung
mit schlechtem Gewissen zu beladen
und dass nicht nur bei unseren Kindern
ja, wenn du mich fragst
was das Leben ist
sage ich dir voller Inbrunst
Das Leben ist die Wärme
miteinander verbundener Herzen*



Gemeinsame Gespräche

(11.10.2020)

für meine Enkelkinder

Einige meiner Gesprächspartner

kommen aus den vergangenen Jahrhunderten

andere aus der Gegenwart

manche aus dem Nahen Osten und Mittelamerika

andere von nebenan

Wir sind miteinander verbunden

durch unsere tiefe Ehrfurcht vor dem Leben

unser bewegendes Bedürfnis nach Wärme und Nähe

sowie die beseelende Sehnsucht nach Gerechtigkeit

Ab und an werden unsere Gespräche

durch meine Enkelkinder unterbrochen

mit ihren Fragen, Beobachtungen und Bitten

So bleibt meine Erdung beständig



Aufstehen

(17.10.2020)

Wenn du

die natürlichen, wunderschönen Eisgebilde

am Rande der Wasserläufe

mit allen Sinnen erleben willst

musst du zuerst wissen

wann, wo und wie sie entstehen

Dieses Wissen allein

kann dir jedoch die bezaubernde Begegnung

mit diesen Wundern nicht verschaffen

Du musst aufstehen

und dich in Bewegung setzen

So verhält es sich auch

mit der gesellschaftlichen Gerechtigkeit

und den anderen Schönheiten des Lebens



Der Friedwald

(3.11.2020)

*Leben und Tod gehen Hand in Hand
leisten manchem Wahnsinn Widerstand
Sei mit meinem Baum im Einklang
bringe Freude mit und Gesang
denke nach über Einheiten und Kreisläufe
über Wolken, Regen und Wasserläufe
denke nach über Asche und Glut
über das weite Meer, Ebbe und Flut*



Dichtende Bäume

(4.11.2020)

*Betrachte mich als einen Baum
und meine Gedichte als seine Früchte
oder als seinen Schutz und Schatten
für Suchende und Wanderer
Die Wurzeln dieses Baumes
verweilen auch im Iran
mit seiner uralten reichhaltigen Erde
Dynastien und Herrscher kamen und gingen
wie Wolken und Stürme
die Wiege barmherziger Betrachtungen
blieb und bleibt*



Proviant

(7.11.2020)

Sollte ich vier Bilder

als Proviant mitnehmen

würde ich den Himmel mitnehmen

bei aufgehender Sonne

die frisch gepflügten Kornfelder

bei Beherbergung vieler Vögel

die hohen bunten Berge

während der Reise der Zugvögel

und dein bezauberndes Lachen

Die ersten drei Bilder wären austauschbar

das letzte nicht



Wir konnten es nicht wissen

(7.11.2020)

Wir konnten es wirklich nicht wissen

Unsere Westen sind rein, auch das Gewissen

Die Regierenden hatten vorher nie gelogen

uns nie heimtückisch, selbstsüchtig betrogen

Krankenhäuser wollten sie ja nie schließen

oder mit Drohnen auf Menschen schießen

als die Verordnungen geballt einschränkend kamen

sagten wir stolz-unterwürfig Ja und Amen



Tauperle

(2.1.2021)

Inspiziert durch ein Gedicht des iranischen Lyrikers Siavash Kasra'i (1927-1996) entstand der folgende Text.

Schau andächtig hin!

Auf dem steilen Gefälle der Blätter

bin ich eine tanzende Tauperle

voll Blick und Betrachtung

Einst die Träne der Nacht

jetzt das Lächeln des Morgens

werde ich bald

auf den Lippen der Blume

zum Abbild des Seufzers

Unterschätze nicht

das Beben meines Lebens

Mein Körper ist die Wiege vieler Sonnen

meine Brust voller Sturm und Wellen

mein Auge randvoll mit Hoffnung

Hör aufmerksam hin!

In meinem Herzen

tobt der Donner der Wut

In meinem Kopf

gedeiht der Gedanke

ein Meer zu sein

das kristallene Kleid abzulegen

und sich zu verwandeln

in Flügel, Gesang und Steppe

Betrachte mich besonnen!

Auf meinem Antlitz

bildet sich das Leben ab

wie die betörenden Bilder

des Regenbogens

Mein Lachen ist frei

von irdischen Bösartigkeiten

und mein Herz

voll vom Anblick des Himmels

Erinnere dich an mich ergriffen!

Ich bin ein Hauch der Zeit

ohne Stillstand

getrennt von gestern

versteckt in morgen

Im Angesicht meines Todes

von Freude erfüllt

beschreite ich meinen Weg



Wolken und Wandel

(2.1.2021)

Die nächsten weißen Wolken

werde ich bitten

mich mitzunehmen

Ich halte es hier

nicht mehr aus

Endlich möchte ich

glücklich sein

dachte einst ein Mitmensch

unruhig, beschwert

Bald erschienen am Himmels Zelt

weise Wolken

und dachten wohlwollend

Seine Definition des Glücks

sein Verhältnis zur Ruhe und Beständigkeit

bedingen seine Rastlosigkeit

*Wir haben längst
diesen stetigen Fluss des Lebens
gründlich begriffen
und tragen ihn in uns
So haben wir
mitten im beständigen Wandel
glückliche Gelassenheit gefunden
leichtfüßig, federleicht*



Das Kartenhaus

(2.1.2021)

Liebste! Gehe ein paar Schritte zurück

Aus der Ferne

lässt sich dieses grauenvolle Gebäude

besser betrachten

Schau dir gründlich

seine Grundsteine an

Sie bestehen aus hohlen Halbwahrheiten

Liebste! Habe Zuversicht

Selbstvertrauen

und einen langen Atem

Früher oder später

wird ein Lufthauch

dieses Kartenhaus umblasen



Lichter verbinden

(11.1.2021)

für meine Enkelkinder

*Es gibt häufig helle und dunkle Zeiten
lasst euch von ihrem Wechsel nicht verleiten
Immer wenn die Kräfte des Tages versiegen
werden Lichtschmetterlinge in Brunnen fliegen
Solche wunderbaren Brunnen sollt ihr finden
Lichter suchen und sie fröhlich verbinden*



Der törichte Tiefschlaf

(16.1.2021)

Als sie sich schlafen legten

schien die Welt in Ordnung zu sein

So dachten sie nur

So wollten sie

aus Bequemlichkeit

aus Feigheit

das Geschehen wahrnehmen

Als die gesellschaftlichen Ereignisse

sie unweigerlich wachrüttelten

war der umfassende Aufbau

des gigantischen Kerkers

weit fortgeschritten



Der aufrechte Gang

(17.1.2021)

für Julian Assange

Im sechsten Stock angekommen

bleibe ich im Treppenhaus

eine Weile verzaubert stehen

Bei aufgehender Sonne

spendet der Himmel

kraftvoll Trost und Freude

An solch einem Mahl

kann ich mich täglich

selig satt ernähren

Und was ist mit dir

dem Helden unserer Zeit?

Seit Jahren sitzt du

hinter verschlossenen Türen

seit Monaten in Isolationshaft

Die Schergen einer Weltmacht

*dokumentierten prahlend
ihre eigenen Kriegsverbrechen
Du veröffentlichst diese Dokumente
Die großen Banditen sind weiterhin frei
planen offen weitere Kriege
und du sitzt voller Ungewissheit
in deiner zermürbenden Zelle
Der Preis des aufrechten Ganges
wird bedrückend hoch bleiben
solange die Mehrheit der Menschen
den Banditen dienlich
schwerfällig schweigend wegschaut*



*Unsichtbar und wahr**

(22.1.2021)

Werner Rügemer gewidmet

Eins, zwei, drei! Kinder kommt zusammen!

Augen auf! Bleibt behutsam beisammen!

Wenn die Wolken die Sonne bedecken

über ihnen ist sie doch zu entdecken

Zeigt der Mond auch den Sichel-Stand

seine Kugel-Form hat dennoch Bestand

Wenn die Rosen allmählich verblühen

träumen die Hagebutten von neuem Erblühen

Und sind die Bäume im Winter nackt

Stamm und Triebe bleiben munter intakt

Menschen können lernen und selbstlos aufstehen

Die Welt bleibt im Fluss und stets im Entstehen

Eins, zwei, drei! Kinder kommt zusammen!

Augen auf! Bleibt behutsam beisammen!



* Inspiriert durch das folgende Gedicht von Matthias Claudius (1740-1815) entstand der vorliegende Text:

„Seht ihr den Mond dort stehen?
Er ist nur halb zu sehen,
Und ist doch rund und schön:
So sind wohl manche Sachen,
Die wir getrost belachen,
Weil unsre Augen sie nicht sehn.“

Lichte Gedanken

(24.1.2021)

*Es bleibt besonders beeindruckend
was ein paar Sonnenstrahlen bei mir bewirken
Die Worte der Blätter werden blumig
der Gesang der Wolken wird betörend
und die Erde riecht nach Geburt
So schenke mir dein warmes Lachen
und ein paar lichte Gedanken*



Behutsam

(5.2.2021)

Säuglinge spucken

wenn sie hastig

viel Milch trinken

Mancher Zeitgenosse

verhält sich ähnlich

wenn er mit Wahrheiten

konfrontiert wird

So sei behutsam

wenn du aufklärst



Des Lebens Rad

(9.2.2021)

*Das weiße weiche Meer
breitet sich vor meinen Augen
bis zum Horizont aus
und spricht still mit mir
Die Sonne öffnet sanft
mitten in den dichten Wolken
beschaulich ein Fenster auf
und gesellt sich zu uns
Ich genieße die helle Kälte
und spüre rege
wie unter dem weißen Samt
das Leben gedeiht*



Freundschaften

(9.2.2021)

*Wenn die Karawane der Trauer
von den Soldaten der Sorge begleitet
vor den Toren meiner Stadt ankommt
und ihre schweren Waren
auf meiner Seele Wiesen auspackt
greife ich zur Feder der Dichtung
benetzte sie mit der Tinte
der weisen Erinnerungen
und lasse sie leichtfüßig
auf Papierblättern tanzen*

*Dann hole ich mir den Farbkasten
der lichten Visionen
und lasse den Pinsel der Hoffnung
fröhlich hüpfend
die Tintenspuren ergänzen*

*So schenkt mir Freunde heute
eure warmen Blicke
und eure blühenden Fantasien
damit der Feder und dem Pinsel
das Lebenselixier nicht ausgeht*



Entzauberte Banditen

(12.2.2021)

Liebste! Das Fühlen der Gefahr

wirkt heilsam

wenn es schlüssig

praktisch umgesetzt wird

Die Angst allerdings

behindert dein logisches Denken

lähmt deine Handlungsbereitschaft

Das wissen selbstverständlich

auch die gemeinen Herrschaften

der geballten Macht und Vermögen

und setzen es gezielt ein

zur Verrechtlichung ihrer Kriminalität

Deshalb wirst du täglich

mit der bewusst geschürten Angst

buchstäblich bombardiert

Zum Entzaubern dieser scheinbar

lawinenartigen Blase

musst du vorerst

mit allen Sinnen begreifen

dass viele Amts- und Würdenträger

wahrhaftig Banditen sind

auch wenn hierbei

dein bisheriges Weltbild

schmerzhaft zusammenbricht



Der Krone-Bericht

(12.2.2021)

*Die sich allmächtig erscheinenden
im Dunkel stehenden Herrschenden*

*ließen die Gegebenheiten
bis zur Unkenntlichkeit frisieren*

Die untertänigen Massen

freuten sich dankbar

*auf ihre nun wieder
gnädig erlaubte Frisur*



Gesellschaftliches Gedächtnis

(23.2.2021)

in Erinnerung an Siavash Kasra'i (1927-1996)

Mit dir spreche ich heute

dem Baum ohne Blattwerk

im Walde mächtig stehend

durch ein kräftiges Wurzelwerk

mit anderen Bäumen verbunden

Dich beneide ich so sehr

Deine Artgenossen brauchst du nicht

davon zu überzeugen und mehr

dass Glück gemeinschaftlich gedeiht

oder die gemeinsame Geschichte

gegen Leid Heilungskräfte verleiht

Du lebst nicht mit Wortverkäufern

die friedliche Botschaften blockieren

*oder die Aufdeckung der Machtstrukturen
mit allen Mitteln schändlich sabotieren*

*Du hast keine arglistigen Artgenossen
die sich als Auserwählte erachten
und den schöpferischen Gemeinsinn
als geschäftsschädigend verachten*

*Für dich gibt es kein Zeitalter
der Duldung und Zustimmung
Du hast keine Wegbegleiter, die verraten
lebensbejahende Ziele und Gesinnung*

*Mit dir spreche ich heute
dem Baum der tiefen Einsicht
schenke mir gerade in diesen Zeiten
deine Lebenskraft und Zuversicht*



Winterlinge

(24.2.2021)

Wolfgang Effenberger gewidmet

*Die Winterlinge sind wieder da
diese beschwingten Botschafter des Frühlings*

*Die große Vereisung der Sinne
hat noch bedrückend Bestand*

*Herzen und Köpfe
in Ketten gelegt
kritische aufrichtige Denker
ohne Knebel zum Schweigen gebracht
die Schwachstellen des menschlichen Geistes*

schamlos ausgenutzt

*Hass und Angst
landauf, landab gesät
sind die Herrschenden unserer Zeit*

*sichtbar siegestrunken
und doch sich nicht ganz sicher
ob ihr Plündern beständig bleibt*

*Die Winterlinge sind wieder da
diese beschwingten Botschafter des Frühlings
und besingen sinnstiftend die Sonnen
die Teilchen in sich tragen*



Entscheidung

(25.2.2021)

Rainer Mausfeld gewidmet

Das Haus verließ ich

die Stadt und das Getöse

Behutsam betrachtend sprach ich

mit Bergen, Wäldern und Flüssen

Manches Leid hatte ich nicht selbst erfahren

und doch mit allen Sinnen begriffen

Trauer und Freude wuchsen dicht beieinander

hiervon war ich ernüchternd ergriffen

Auf dem Markt der Möglichkeiten

wurden Ruhm und Reichtum

getränkt mit Eitelkeit

verführerisch feilgeboten

und aufgrund einer gekonnt getünchten Ballung

*von Feigheit, Verzagtheit, Bequemlichkeit
Verdrängung, Verleugnung und Verblendung
von vielen Menschen angenommen
ohne nach den Hintergründen zu schauen*

*Die Lage war einleuchtend
eine eindeutige Entscheidung fordernd
Das Glück gedeiht in der Gemeinschaft
sagten mein Herz und Kopf einstimmig lodernd
So entschied ich mich glücklich
für das gesellschaftliche Gedächtnis
für kämpferische Ahnen
für gemeinsames Verstehen und Handeln
für aufrichtiges Bahnen*



Der gemeinschaftliche Kampf

(2.3.2021)

in Erinnerung an Mohammad-Reza Shajarian (1940-2020)

Inspiriert durch den Sonnenschein und ein persisches Gedicht von Barzin Azarmehr entstand der folgende Text.

Reihe dich ein, geschätzter Freund

Schließe dich dem Zug der Freidenkenden an

Verweile nicht verlassen in tiefer Trauer

Dieses gemeinschaftliche Leid

ist nur gemeinsam zu behandeln

Solch eine schwere Lebensaufgabe

ist nur solidarisch zu lösen

Bedenke die vergangenen

aufrichtig suchenden Generationen

Schöpfe lebensfroh Kraft

aus ihren Fehlern und Erfolgen

*Lass uns diesen drängenden Weg
gemeinsam bestreiten und beschreiten
Reihe dich ein, geschätzter Freund
Schließe dich dem Zug der Freidenkenden an*



Verschleiern

(4.3.2021)

*Das Corona-Geschehen
als Pandemie zu bezeichnen
oder als Krise
verschleiert die Verhältnisse
Es handelt sich
um ein organisiertes
vielschichtiges Verbrechen*



Der Hutewald

(4.3.2021)

Julian Assange gewidmet

Das Verteidigungsministerium verteidigte umfassend

die Interessen der Kriegsindustrie

das Gesundheitsministerium

die Interessen der Krankheitsunternehmen

das Bildungsministerium

die Interessen der Verblödungsfirmen

das Finanzministerium

die Interessen der Verelendungsgesellschaften

In der hochgezüchteten Spezialisten-Kultur

gedieh die verrechtlichte Korruption

und der Blick für das große Ganze

galt als gefährlicher Schädling

*Die Marionetten gestikulierten geschäftig
zogen die Menschen in ihren Bann
und verschleierten vielfältig
die fatalen verbrecherischen Verhältnisse*

*Die erstickende Stille
hallte betäubend
im Getöse der blendenden
Banalitäten und Belanglosigkeiten*

*Meine weisen Wegbegleiter
die uralten Bäume
mit ihren sprießenden Knospen
und frohlockenden Trieben
erzählten geduldig
die große Geschichte
des fließenden Lebens*

Der befreiende Frühling war wieder

auch unter diesen Umständen

unaufhaltbar unterwegs



Frühjahrsputz

(8.3.2021)

in Erinnerung an Jaleh Esfahanai (1921-2007)

Mit der Sonne als Wegweiser

bin ich wach unterwegs

Auch wenn die klare Kälte

noch die Oberhand hat

berichten der bunte Krokusteppich

und das betriebsame Rabenpaar

dass der farbenfrohe Frühling

fröhlich vor der Tür steht

Angesichts des Aufstands der Blümchen

des wieder erwachten Grüns

des berausenden Gesangs der Bäche

und der bezaubernden Gemälde der Wolken

werde ich im Gebäude meiner Gedanken

dem Frühjahrsputz die Ehre erweisen

*Dann werde ich voller Liebe
ausgewählte Düfte meiner Visionen
als berufene Botschafter der Lebensfreude
wie friedliche fleißige Vögel
weit, weit, weit fliegen lassen*



Folgerichtig

(17.3.2021)

in Erinnerung an Wilhelm Reich

*Sollte jemand mich ehrlich fragen
weshalb sich leidvolle gesellschaftliche Ereignisse
uns aus den vergangenen Zeiten bekannt
zum Teil bereits tiefgründig beleuchtet
anscheinend wiederholen
zwar nicht in demselben Gewande
allerdings nach denselben Grundsätzen
dann werde ich liebevoll aufrüttelnd fordern
aufrichtig innig hinzuschauen
welche Potentiale wir in uns tragen
die solche Wiederholungen ermöglichen
was wir verinnerlicht haben
und was wir selbst täglich dazu beitragen
dass ein gesellschaftliches System*

*schwer auf Ungerechtigkeiten begründet
bestehen bleiben kann*

*Die Veränderung der Welt
erfordert eine aufrichtige Selbsterfahrung
und die folgerichtige Umsetzung
der dabei gewonnenen Erkenntnisse
mit Schmerzen und Verzicht verbunden
mit Konflikten und Widerständen
und vor allem
mit der Sonne der Lebensfreude*



Wie jenes Meer

(29.3.2021)

Wie jenes Meer

das die ganze Nacht

voller Erwartungsfreude

geduldig liebevoll

den Sand an seinem Ufer spült

um beim Sonnenaufgang

die Füße der Suchenden

gereinigt zu küssen

singt mein Herz tagein, tagaus

in hellen wie in dunklen Zeiten

von dem befreienden gemeinschaftlichen Kampf

von der gestaltenden Macht der Liebe

von der Wärme verbundener Herzen

vom Licht



Auch dieser Nebelschwaden ...

(30.3.2021)

Antonia Fischer, Viviane Fischer, Reiner Füllmich und Justus Hoffmann gewidmet

Wenn ich in dem hessischen Städtchen Rotenburg

morgens voller Lebensfreude aufwache

bedeckt nicht selten

ein dichter Nebel

die Fulda

Wälder, Felder

Häuser und Straßen

Begleitet von einem schöpferischen Lächeln

das tief in meinem Herzen tanzt

ehre ich auch an solchen Tagen

mit jedem meiner Teilchen

das Leben

und weiß

dass die Sonne erscheinen wird



Zur Erinnerung

(14.4.2021)

Vor einigen Jahrhunderten

wurden die Menschen in Europa

bei der Behauptung

die Erde ist keine Scheibe

auf dem Scheiterhaufen endgültig belehrt

Die Herrschenden pflegten halt gütig

ihr Meinungsmonopol



Absegnung

(21.4.2021)

Im ersten Jahr der neuen Krone

dachten die Regierenden

es gehe nicht mehr ohne

eine landesweit einheitliche Regelung

der allgemeinen Vergewaltigung

Mit scharf geschliffenen Federn

schrieben sie bis ins Kleinste

einen gewaltigen Gesetzesentwurf

Sie verlangten von den hochwürdigen Volksvertretern

eine eilige, eingreifende Entscheidung

Ein Teil der hoch dotierten Volksvertreter

blieb brav der Debatte fern

Andere stritten Schaum vor dem Munde

über die sachgerechte Beschaffenheit der Unterlage

beim Akt der allgemeinen Vergewaltigung

über die zeitliche Abfolge der einzelnen Schritte

*über die nötigen Schutzvorkehrungen für die Täter
über Sonderregelungen für Minderjährige und Hochbetagte*

über dies und jenes

*Die Vergewaltigung als solche
wurde nicht hinterfragt*

*Die Mehrheit der nun
rechtmäßig Betroffenen
bekundete Beifall
oder blieb still*



Beziehungen

(15.4.2021)

*Bei genauer Betrachtung
der Beziehung zahlreicher ärztlicher Kollegen
zu ihren angehäuften medizinischen Informationen
taucht bei mir das Bild eines Maultiers auf
das lediglich angehäuften Lasten trägt*



Begräbnis

(3.5.2021)

Trotz intakter Augen

trotz wohlbehaltener Ohren

nahmen sie das Geschehen nicht wahr

Sicher behebbar war ihre Unwissenheit

Betrüblich überwog ihre bodenlose Bequemlichkeit

Zerstörerisch führte ihre Angst vor Eigenverantwortung

So nahmen sie drastisch

treu, tatkräftig, töricht

an ihrem eigenen Begräbnis

täglich teil



Nürnberger Prozesse

(12.5.2021)

Ihr Großverbrecher unserer Zeit!

Ihr Handlanger der Banditen!

Ihr Mitläufer und Nutznießer!

Ihr Unentschlossenen!

Ihr Schweigenden!

Wenn die Erwachsenen Gewalt erfahren

und diese erdulden

denke ich auch an ihre Selbstverantwortung

Die Pläne der zeitgenössischen Großverbrecher

für Klein- und Schulkinder

stehen für mich allerdings

auf einem ganz anderen Blatt

verbunden mit tiefster Wut

Die Neuauflage der Nürnberger Prozesse

ist unweigerlich unterwegs



Meine Wonne

(15.5.2021)

für meine Enkelkinder

*Komm zu mir meine Wonne
hoch im Himmel scheint die Sonne
Sollten Wolken sie bedecken
kann sie die Arme durchstrecken
Bienen nutzen sie als Leiter
fliegen fleißig, summen heiter
suchen Blumen, auch auf Schollen
trinken Nektar, sammeln Pollen
Voller Honig sind dann Waben
Larven können sich voll laben
Lächle mich an meine Wonne
dann glüht goldig meine Sonne*



Stadtpark

(21.5.2021)

Jahrhundert alte Bäume

den Himmel auf den Armen tragend

kleine Kinder

auf den Wiesen Ball spielend

langschwänzige Papageien

die Brunstzeit besingend

Des Lebens Rad dreht sich



Uralte Bäume

(21.5.2021)

Iwona und Elias Davidsson gewidmet

Uralte Bäume!

Mit Bewunderung

Begeisterung

Demut

erlebe ich eure Anwesenheit

Mit euch tanze ich kreisend

die Hände zum Himmel gestreckt

den Blick in die Ferne gerichtet

die Befindlichkeiten abgelegt

Ihr seid die wahre Verkörperung

der Eigenständigkeit und Verbundenheit

des Rückgrats und der Biegsamkeit

der Geduld und Beharrlichkeit

der endlosen Endlichkeit

der Sehnsucht nach Leben



Halbwahrheiten

(21.5.2021)

Um den Blick

zum Erfassen der Wahrheiten

erfolgreich zu behindern

sind nicht unbedingt

Lügen vonnöten

Es reichen schon

aus dem Zusammenhang gerissene

Halbwahrheiten



Gigantischer Versuch

(28.5.2021)

*Das Leben ist wahrhaftig
ein strenger, verständlicher Lehrmeister
gerade jetzt
wo eine gigantische Versuchsreihe
global gestaltet wird
ohne jeglichen Ethikantrag
ohne ein Mindestmaß
an sich wissenschaftlich Bewährtem
dafür umso mehr
mit betrügerischem Getöse*



Tiefe

(18.8.2021)

*Voller Stolz zeigen sie mir
die Bestätigung ihrer Impfung
faseln fröhlich
von den wieder erlangten Freiheiten
und beweisen bedauerlich
die Tiefe ihrer Oberflächlichkeit*



Inseln

(30.8.2021)

In meinem Herzen

habe ich Inseln gebaut

Miteinander unsichtbar verbunden

spenden sie Kraft und Geborgenheit

fördern lichte Gedanken

besingen die Liebe



Erde

(30.8.2021)

Auch im dichtesten Nebel

kann ich deine Schönheit

einatmen

berühren

erfassen



Niedergang

(14.9.2021)

*Liebste! Sag mir
es ist bloß ein böser Traum!*

*Am hellichten Tage
die Aussagen meiner Zeitgenossen
beschämend widersprüchlich und vage
sah ich den ungesicherten Schacht
Kinder spielten in seiner Nähe unbewacht*

*Ich rief laut
so laut ich konnte
Ich rannte schnell
so schnell ich konnte
Viele Erwachsene hielten mich
verärgert für verrückt
oder lachten laut und waren entzückt*

*Einige riefen nach Polizisten
oder holten eifrig Seile und Kisten*

Ich sehe umfassend den tödlichen Schacht

Kinder werden massenweise hingeführt

mit Wissen und Macht

Liebste! Hilf mir!

Es ist kein böser Traum!



Vonnöten

(30.9.2021)

*In unserer zutiefst kranken Gesellschaft
kommt es auf die Behebung des Leides an
auf die Entschleierung seiner Ursachen
und nicht auf seine Linderung
oder das Verbrämen der Umstände
Mitfühlende, aufrechte Menschen sind vonnöten
und keine oberflächlichen Mitläufer*



Lebenszeit

(2.10.2021)

Zwei Jahre hast du noch zu leben

sagte es und lächelte mitfühlend

Ein Jahr hast du noch zu leben

sagte es und lächelte warnend

Deine Zeit ist ein für alle Mal um

sagte es und lächelte fragend

Jeden Tag dieser zwei Jahre

habe ich offenherzig hingeschaut

gelernt, das Gelernte umgesetzt, gelehrt

gekämpft, genossen, geliebt, gelebt

erwiderte ich gelassen

und lächelte zufrieden



Erwartungen

(3.10.2021)

Zwanzig Jahre nach den Verbrechen vom 11.9.2001

trotz einer Fülle von Untersuchungen, Hinweisen

wissenschaftlichen Betrachtungen und berechtigten Fragen

trotz der verheerenden Folgen des nicht endenden Krieges

wiederkäuen viele Publizisten und Politiker bis zum Erbrechen

die offizielle, erlaubte Darstellung der damaligen Geschehnisse

Was erwartest du von solchen Kräften

in dem gegenwärtigen, vielschichtig gestalteten Verbrechen?



Großzügiger Gastgeber

(9.10.2021)

Auf der anderen Straßenseite

lebt erhaben mein neuer Freund

eine alte, prächtige Linde

Passanten suchen regelmäßig

die Holzbank vor ihr auf

In seinem beschützenden Geäst

machen Vögel friedlich Rast

springen Eichhörnchen spielerisch herum

Und auf seinem verwinkelten Stamm

lässt er als großzügiger Gastgeber

andere Pflanzen gedeihen



Sterne

(9.10.2021)

für meine Kinder und Enkel

Wenn ihr mich fragt

woher ihr gekommen seid

dann werde ich euch sagen

Schaut in den Himmel

Ihr wart wie Sterne unterwegs

Unsere Sehnsucht nach Wärme und Nähe

holte euch auf die Erde

Manchmal werdet ihr nicht gesehen

wenn eure Mitmenschen

vielleicht nur vorübergehend

verblendet sind

Werden Sterne

tagsüber nicht wahrgenommen

tanzen sie trotzdem strahlend

im weiten Himmel weiter

Entscheidend im Leben bleibt es

dass ihr, ja ihr

eure Herkunft nicht vergesst

eure Sterne leuchten lasst

und euch selbst nicht verliert



Zugvögel

(16.10.2021)

*Bei eurem bewegenden Anblick
melden sich meine Sehnsüchte rege
in Anbetracht der gegenwärtigen gesellschaftlichen Misere
und ich schreie kurzerhand laut
Nehmt mich mit auf eurem Zug!*

*Dann halte ich hoffnungsvoll inne
denke an meine Liebsten
betone bedacht die Gegebenheit
noch kein Berufsverbot zu haben
oder gesperrte Bankkonten
in diesem noch von vielen gelobten Land
in dem Gedanken geduldet werden
solange sie das herrschende System
nicht substantiell gefährden
Und dann sage ich zu mir entschlossen*

Es ist ein weltweites Geschehen

ein umfassendes Verbrechen

Dein Platz ist nach wie vor hier

Wenn wir uns im kommenden Frühling

wieder wohlauf treffen

werde ich euch ausführlich berichten

über mein vielleicht folgenreiches Bleiben



Beleidigung

(4.11.2021)

Das gegenwärtige Verhalten vieler Zeitgenossen

mit Hinweis auf kopflose Hühner zu beschreiben

ist wahrhaftig eine Beleidigung der Hühner

Sie verzichten ja nicht aus freien Stücken

und in vorauseilendem Gehorsam

auf ihre Köpfe



Potenziale

(5.11.2021)

Gehe ein paar Schritte zurück

Schaue dir die Menschen

in dieser verbogenen Gesellschaft genauer an

Sie hatten stets eine notorische Neigung

zu lähmender Leugnung der Selbstverantwortung

verhängnisvoller Missachtung der Selbstfürsorge

und törichter Selbstentmachtung

Die gegenwärtige Misere

hat diese Neigung

gewaltig verstärkt

und greifbar entlarvt

Gehe ein paar Schritte zurück

Schaue dir das Elend genauer an

und würdige die schöpferischen Potenziale

die die Krise in sich trägt



Der Brandstifter Feuerwehr

(10.11.2021)

*Lasse dich nicht entmutigen
durch vielschichtige Verwirrung
stets in wechselnder Gestalt dargeboten
Lasse dich nicht lähmen
durch Überschüttung mit Halbwahrheiten und Lügen
Du musst nicht jede Einzelheit kennen
um das Wesentliche zu erkennen
Zur besseren Orientierung
lerne aus der Geschichte
und frage folgerichtig ernüchternd
wieso altgediente Brandstifter
heutzutage öffentlichkeitswirksam
lobpreisend eine Feuerwehr finanzieren*



Was sagen dazu die Glocken

(19.11.2021)

für meine Enkelkinder

Guten Morgen meine Lichtlein

Bunt und hell, schön und klein

Viele Fragen zur frühen Stunde

Wer trägt Blumen in dem Munde

Gibt es in den Wolken Flocken

Tragen Schafe lange Socken

Was sagen dazu die Glocken

Ding, dong, ding / Dong, ding, dong

Ding, dong, ding / Dong, ding, dong

Sind die Blätter nachts auch grün

Wer kann den Wundertee brüh'n

Wie kriegen Äpfel ihre Flecken

Wer kann sich mit Freude recken

Wer kann sich nun tanzend hocken

Hat ein Einhorn lange Locken

Was sagen dazu die Glocken

Ding, dong, ding / Dong, ding, dong

Ding, dong, ding / Dong, ding, dong

Jetzt reichen die vielen Fragen

Lasst uns tanzen, lasst uns sagen

Freundschaften sind wunderbar

Manchmal üppig, manchmal rar

Holt euch schnell die bunten Socken

Hände hoch und hurtig hocken

Wie schön singen nun die Glocken

Ding, dong, ding / Dong, ding, dong

Ding, dong, ding / Dong, ding, dong



Erde

(19.11.2021)

Um von der grenzenlosen Schönheit

dieser endlichen Unendlichkeit

tief ergriffen zu sein

reicht mir ein herbstliches

durchlöchertes buntes Blatt



Der erste Schnee

(26.11.2021)

*Die Sperlinge waren heute wieder hier
in unserem kleinen Garten
angelockt durch die beiden Vogelhäuschen
Die Lebensfreude meiner gefiederten Verwandten
brachte tausend Sonnen
in meinem verzauberten Herzen
zum hellen Gesang
Und dann ganz unerwartet
tanzten leichtfüßig
verspielte Schneeflocken
auf der spätherbstlichen bunten Bühne*



Und haltet weiterhin töricht still

(26.11.2021)

Diese Verbrecher

auf gewissen Feldern fein und vornehm

gut betucht und ausgebildet

sind nicht erst seit gestern unter euch

Beweise für ihre Schandtaten

gab es wahrhaftig genug

Der Preis der persönlichen Einsicht

war euch jedoch hoch

So schautet ihr schamlos weg

und beteiligt euch an der Beute

Dafür zahlten andere Menschen

in nahen und fernen Ländern

manchmal mit eigenem Leben

auch in diesem Lande

Jetzt seid ihr selbst an der Reihe

und haltet weiterhin töricht still



Licht und Liebe

(3.12.2021)

Sucharit Bhakdi gewidmet

So lange ich atmen kann

werde ich vom Licht sprechen

erst recht in dunklen Zeiten

Licht bedeutet für mich

Erkenntnis

Wärme

Hoffnung

Lebensfreude

Wenn ich vom Licht spreche

bin ich von der Liebe durchströmt



Weihnachtsgeschichte 2021

(3.12.2021)

mit Dank Renate Holzeisen gewidmet

Maria und Josef

Maria übrigens hochschwanger

fanden im Winter keine Herberge

Sie hatten halt keinen Impfnachweis

Die empfindlichen Engel waren empört

protestierten prompt aufklärend öffentlich

und wurden als Gefährder

umgehend unsanft abgeführt

Viele Menschen verhielten sich untertänig

folgten den offiziellen Verordnungen herdenmäßig

und ließen die Hochschwangere im Stich

*Gewisse Gebildete hatten vorausschauend
sich den menschlichen Neigungen bewusst*

*Grenzen gesetzlich verankert
und verklagten die Herrschenden
um Maria und Josef beizustehen*

*Das höchste Gericht im Lande
von Marionetten und Handlangern geführt
wies wortklauberisch die Klage zurück*

*Gott weinte unweigerlich eine Weile
und dachte dann besonnen:*

Die Geschichte ist noch nicht zu Ende

*Das Herz jedes Lebewesens
beherbergt doch tausend Sonnen*



Verrückte Welt

(3.12.2021)

Steuergelder finanzierten

meine schulische und universitäre Ausbildung

So verstärkte sich in mir folgerichtig

der Sinn für gesellschaftliche Verantwortung

Seit vier Jahrzehnten ist mein roter Faden

bei der Betrachtung neuer Erscheinungen

das redliche Zweifeln und Suchen

Jetzt verlangen von mir erbittert

Regierungen und Berufsverbände

unter Androhung eines Berufsverbotes

meine Erfahrungen und Erkenntnisse

zutiefst zu missachten

Unbelegbares zu vertreten

und gegen mein Wissen und Gewissen

Patienten zu beraten und zu behandeln

Was für eine verrückte Welt



Weißer Folter

(10.12.2021)

*Als ich diese Zeilen schrieb
breitete sich die weiße Folter
landab, landauf
wie ein giftiges Gas aus
In ihrem Dunst
wurden weitere Kriege vorbereitet
Die Widerstandskraft der Lebenden
war unterschiedlich ausgeprägt
Viele blieben auf der Strecke
Die Schlächter
des Sieges betrunken
feierten das große Begräbnis
der Gebrochenen
Menschen wie du und ich
säten geduldig
neue Lichtkörner aus*



Lebenskraft

(19.12.2021)

für Julian Assange

Jedes Mal

wenn die Zugvögel

mit ihren Tänzen und Gesängen mich begrüßen

wenn die Schneeflocken

im Spätherbst sanft mein Gesicht feucht küssen

wenn die Krokusse

auf den Wiesen mich bunt anlächeln

wenn die Mandelbäume

mit ihrer Blüentracht mich rührend bezaubern

wenn die Felder

nach neuem Pflug mir vom Gedeihen berichten

wenn die Kinder

mit ihrem unbeschwerten Lachen mein Herz erwärmen

wirst du greifbar bei mir sein

begleitet von deinen unzähligen Vorgängern
aus nahen und fernen Erdteilen
Und ihr werdet immer wieder
mir die Entwicklungsgeschichte der Erdbewohner beleuchten
und somit gütig
Trost, Zuversicht und Lebensfreude schenken

